

## SPP 2130 Newsletter

Ausgabe Januar 2021

January 2021 Edition



Übersetzungskulturen  
der Frühen Neuzeit

SPP 2130

### Call for Papers

3. Jahreskonferenz / 3<sup>rd</sup> annual conference of the SPP 2130, Wolfenbüttel 15.–17. Sept. 2021

Ambiguität und Subversion. Gegenläufigkeiten frühneuzeitlicher Übersetzungskulturen

Ambiguity and Subversion. Contrarities in Early Modern Translation Cultures

SPP 1981 Transottomanica, Marburg 06.–09. Okt. 2021

Konf.: Translation and Transfer

Conf.: Translation and Transfer

### Digitale Diskussion/Digital discussion

Bericht / Report: 03. Dez. 2020

Gastreferent: PD Dr. Rafael Y. Schögler (Translationswissenschaften, Universität Graz)

Guest speaker: PD Dr. Rafael Y. Schögler (Translationswissenschaften, Universität Graz)

Bericht / Report 14. Jan. 2021

Referentin: Dr. Sonja Brentjes (Wissenschaftsgeschichte, MPI Berlin)

Speaker: Dr. Sonja Brentjes (Wissenschaftsgeschichte, MPI Berlin)

### Öffentlichkeitsarbeit/Public Outreach

Podcast ‚Kapselwurf‘

Podcast ‚tell me a history‘ mit Dr. Irena Fliter

### Ankündigungen/Announcements

#### Veranstaltungen/Events

05. Feb. 2021, online

Vortrag: Les dimensions traductologiques de l'encyclopédisme français au siècle des Lumières

Lecture: Les dimensions traductologiques de l'encyclopédisme français au siècle des Lumières

### Publikationen / Publications

Dorofeeva-Lichtmann: A Manuscript Japanese World Map (1886) from the *Banco Santos Collection*

Poppe: The translation of morphological descriptions in Gruffydd Robert's sixteenth-century Welsh Grammar

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir hoffen sehr, dass das vor uns liegende Jahr ein geselligeres sein wird und freuen uns, Ihnen gleich zwei in Hinblick auf Übersetzungskulturen sehr interessante Veranstaltungen ankündigen zu können. Ganz besonders hinweisen möchten wir auf den Call für unsere dritte Jahreskonferenz (anbei). In dieser Ausgabe finden Sie außerdem Berichte über die ersten Sitzungen unserer neuen ‚Digitalen Diskussionen‘ und über die vielfältigen, auch öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten unserer Beteiligten.

Wie immer bedanken wir uns herzlich bei unseren Beiträger\*innen! Die nächste Newsletter-Ausgabe erscheint im März; Ankündigungen in deutscher und englischer Sprache erbitten wir bis zum **28. Februar 2021**.

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches und gesundes 2021

Grüßen herzlich

Regina Toepfer und Annkathrin Koppers

///

Dear Madams and Sirs, dear Colleagues,

We hope very much that the year ahead will be a more sociable one and are pleased to announce below two events of great interest in the context of translation cultures. We'd also like to call your special attention to the call for papers for our third annual conference (attached). In this issue, you'll moreover find reports on the first two sessions of our new 'Digital Discussions' and on some of our participants' multifaceted, high-profile activities.

And as always, we kindly thank our newsletter contributors! The next issue will be published in March. Please send your announcements in German and English by **28 February 2021**.

With best wishes for a successful and healthy 2021!

Warm regards,

Regina Toepfer and Annkathrin Koppers



Call for Papers

### 3. Jahreskonferenz / 3<sup>rd</sup> annual conference of the SPP 2130, Wolfenbüttel 15.–17. Sept. 2021

#### Ambiguität und Subversion. Gegenläufigkeiten frühneuzeitlicher Übersetzungskulturen

Übersetzungspolitiken zielen vielfach auf kulturelle Angleichung und Anpassung. Rechtsvorstellungen oder religiöse Maßstäbe von Kolonialmächten z.B. werden nicht zuletzt auf Basis von Übersetzungen durchgesetzt, die darauf ausgerichtet sind, eine Zielkultur einer Ausgangskultur anzugleichen. Umgekehrt kann beispielsweise die Übertragung eines fremdkulturellen Erzählstoffs ebenso gut auf eine zielkulturelle Anpassung hin angelegt sein. Unabhängig davon, in welche Richtung das Hierarchiegefälle neigt, verfolgen in beiden Fällen solche Übersetzungspolitiken eine norm- oder ordnungsstabilisierende Funktion. Gleichzeitig aber sind solche Anpassungsvorgänge gerade in Übersetzungsprozessen nicht ungebrochen. Vielmehr bringen sie im Wechselspiel der Kulturen stets auch Gegenläufigkeiten hervor, die von eher unvermeidbaren Ambiguitätseffekten bis zu stärker intentional gerichteten Subversionsakten reichen.

Die interdisziplinäre Konferenz nimmt diese besonders für frühneuzeitliche Übersetzungskulturen wenig gesehene Gegenperspektive ein und stellt entsprechend auf Ambiguität und Subversion als Katalysatoren kultureller Widerständigkeit scharf. Sie nimmt dabei in gleicher Weise an Ansätze der antiken Rhetorik, der Translation Studies und der Postcolonial Theory Anschluss, die auf eine innovative Weise miteinander verknüpft werden. Diskutiert werden soll, wie literatur-, kultur-, sozial- und politikwissenschaftlich geprägte Konzepte der Ambiguitäts- und Subversionsforschung translationswissenschaftlich fruchtbar gemacht und in spezifisch frühneuzeithistorischen Untersuchungssettings eingesetzt werden können.

Wir bitten um die Einsendung von Titel und Abstract (ca. ½ Seite) auf Deutsch oder Englisch bis zum **21. Februar 2021** an Annkathrin Koppers ([spp2130@tu-braunschweig.de](mailto:spp2130@tu-braunschweig.de)), den vollständigen CfP finden Sie anbei.

///

#### Ambiguity and Subversion. Contrarities in Early Modern Translation Cultures

Translation policies frequently aim towards cultural assimilation and adaptation. The legal conceptions, religious standards, and other manifestations of the cultures of colonial powers, for example, were enforced not least of all with the aid of translations geared to adapt the target culture to the source culture. Conversely, the translation of a foreign-cultural narrative, for example, might pursue the objective

of adaptation to a target culture. Regardless of which way the hierarchy slopes, translation policies pursue a norm- or order-stabilizing function. At the same time, precisely in the context of translation, these adaptation processes do not take place without ruptures. On the contrary, in the interplay between cultures they often also bring forth contrarities ranging from more or less unavoidable ambiguities to deliberate acts of subversion.

The interdisciplinary conference will adopt this counter-perspective—hitherto little taken into account in the study of Early Modern translation cultures—as a way of sharpening the focus on ambiguity and subversion as catalysts of cultural resistance. In the process, it will draw equally on the approaches of classical rhetoric, translation studies, and postcolonial theory, which it will thus link in an innovative manner. The aim will be to discuss how concepts of ambiguity and subversion shaped by research in the disciplines of literary and cultural studies as well as social and political science can be employed productively in translation studies and research settings devoted specifically to Early Modern history. Please submit your title and an abstract (approx. ½ page) in German or English to Annkathrin Koppers ([spp2130@tu-braunschweig.de](mailto:spp2130@tu-braunschweig.de)) by **21 February 2021**.

### SPP 1981 Transottomanica, Marburg 06.–09. Okt. 2021

#### Konf.: Translation and Transfer

Praktiken des Übersetzens zwischen Sprachen und der pragmatische Transfer übersetzter Texte in den tatsächlichen Sprachgebrauch haben sich als zentrales Thema entpuppt für die Mehrzahl der Forschungsprojekte des [SPP 1981 „Transottomanica: Osteuropäisch-osmanisch-persische Mobilitätsdynamiken“](#), das die sozialen und (trans)kulturellen Verbindungen zwischen dem Moskauer Zarenreich bzw. dem Petersburger Reich, Polen-Litauen, dem Osmanischen Reich, Zentralasien und dem Iran von der Frühen Neuzeit bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts untersucht.

Die Perspektiven auf das Thema sind vielfältig, z.B. tatsächliche schriftliche Übersetzungen im transottomanischen Raum und Übersetzer, die mit ihrer Expertise ihren Lebensunterhalt verdienten. Mögliche Fragen, die auf der Konferenz diskutiert werden sollen, sind unter anderem, welche Funktionen diese Übersetzungen – vollständig oder partiell, systematisch oder okkasionell – hatten und warum Menschen Übersetzer mit einem weiten oder engen funktionalen Fokus wurden. Trotz der umfassenderen Tragweite des *translational turn* wird die Konferenz die pragmatischen Implikationen der Übersetzung von Texten im engeren Sinne und die Übersetzer, die an Aktivitäten über oder innerhalb der transottomanischen Fokusregion beteiligt waren, in den Mittelpunkt stellen. Mehr Informationen finden Sie im [vollständigen Cfp](#).

Bitte senden Sie eine Beschreibung Ihres Vorschlags, einschließlich des Themas, des spezifischen Ansatzes und der verwendeten Quellen (eine Seite) sowie einen kurzen akademischen Lebenslauf bis zum **31. Januar 2021** an [Florian Riedler](#).

///

#### Conf.: Translation and Transfer

Practices of translation between languages and the pragmatic transfer of translated texts into actual usage have emerged as the topic central to the majority of the sixteen research projects in the [SPP 1981 “Transottomanica: Eastern European-Ottoman-Persian Mobility Dynamics”](#), that looks at social and (trans)cultural ties between the Muscovite Tsardom and/or Petersburg Empire, Poland-Lithuania, the Ottoman Empire, Central Asia and Iran from the early modern period to the beginning of the twentieth century. There are many aspects of the topic such as actual written translations in the Transottoman region and translators who earned their living through their expertise. Possible questions to be discussed at the conference include what functions these translations – full or partial, systematic or occasional – had and why people became translators with a broad or narrow functional focus. While well aware of the broader implications of the *translational turn*, the conference will stress the pragmatic implications of the translation of texts in its narrower sense and the translators involved in activities across or within the Transottoman focus region. For more information see the [full Cfp](#).

Please send a description of your proposal, including the topic, the specific approach, and the sources used (one page) and a short academic CV by **31 January 2021** to [Florian Riedler](#).

 Digitale Diskussion/Digital discussion

**Bericht / Report: 03. Dez. 2020**

**Gastreferent: PD Dr. Rafael Y. Schögler (Translationswissenschaften, Universität Graz)**

Im Rahmen dieses neuen SPP-Formats hielt Rafael Schögler einen Impulsvortrag anlässlich seiner Veröffentlichung *Versprechen des Un\_Übersetzten im Feld der Geistes- und Sozialwissenschaften*. Im Fokus der Diskussion über Spannungsverhältnisse zwischen Übersetztem und Unübersetztem stand dabei die positive Betrachtung des Letzteren. Das Unübersetzte bedeutet dabei nicht zwangsläufig einen Bedeutungsverlust, sondern kann immer wieder neue Lösungen und Sinnstiftungen hervorbringen, da durch die translatorische Handlung das Provisorische des Translats überwunden wird. In diesem Zusammenhang weist der Unterstrich in ‚Un\_übersetzt‘ „auf die Situativität, Subjektivität und Temporalität des Übersetzten und Unübersetzten hin“. Die Frage der Wiederholbarkeit einer Übersetzung wird aus historischer Perspektive besonders in Hinblick auf die damit einhergehende Verschiebung der Sinnstiftung produktiv und eröffnet den Blick auf ein Spannungsverhältnis zwischen den Polen provisorisch und historisch.

///

**Guest speaker: PD Dr. Rafael Y. Schögler (Translationswissenschaften, Universität Graz)**

Within the framework of this new SPP format, Rafael Schögler gave an impulse lecture on the occasion of the publication of his study *Versprechen des Un\_Übersetzten im Feld der Geistes- und Sozialwissenschaften*. The discussion of the charged relationship between the translated and the untranslated focussed on a positive consideration of the latter. The state of non-translation does not necessarily signify a loss of meaning but can often give rise to new solutions and new meaning attribution when the tentative character of the translation object is overcome through the act of translation. In this context, the underscore in ‘Un\_Übersetzt’ points “to the situativity, subjectivity, and temporality of the translated and untranslated”. The question of a translation’s repeatability proves productive from the historical perspective especially with regard to the accompanying shift in the attribution of meaning and clears the view for a relationship between the poles provisionally and historically.

Bericht/Report: Katharina Schuck

**Bericht / Report 14. Jan. 2021**

**Referentin: Dr. Sonja Brentjes (Wissenschaftsgeschichte, MPI Berlin)**

Auf der Basis ihres jüngsten Sammelbands *Narratives on Translation across Eurasia and Africa: From Antiquity to Modern Times* (hrsg. in Zusammenarbeit mit Jens Høyrup und Bruce O’Brien [im Druck]) machte Sonja Brentjes sich aus wissenschaftshistorischer Perspektive für die Abkehr von eurozentristischen und linearen Interpretationen von Übersetzungsbewegungen zugunsten detaillierter Einzelstudien stark. Besonders fruchtbar erwies sich in der Diskussion der SPP-Beteiligten eine terminologische Differenzierung: Die teleologische, in der Wissenschaftsgeschichte des 19. Jahrhunderts vorherrschende Betrachtungsweise des Übersetzens von einer Sprache in eine andere, fasst Brentjes als *observer narrative*. Demgegenüber postuliert sie ein dynamisches, offenes und nicht-lineares Modell, das die Beteiligung vieler verschiedener Kulturen an der Produktion und Weitergabe von Wissen vorsieht und auch die Teilnehmer\*innen solcher kulturübergreifender Aktivitäten fokussiert, also ein *participant narrative*.

///

**Speaker: Dr. Sonja Brentjes (Wissenschaftsgeschichte, MPI Berlin)**

On the basis of her recent edited volume *Narratives on Translation across Eurasia and Africa: From Antiquity to Modern Times* (in cooperation with Jens Høyrup and Bruce O’Brien [in press]), Sonja Brentjes

interpretations of translation movements in favour of more detailed case studies. A terminological

distinction proved particularly productive in the discussion among the SPP participants: Brentjes conceives of the teleological approach to translation from one language to another, prevalent in the history of science in the 19<sup>th</sup> century, as an *observer narrative*. As an alternative, she postulates a dynamic, open, and non-linear model that envisions the participation of many different cultures in the production and transmission of knowledge and also focuses on the participants of such cross-cultural activities, i.e. a *participant narrative*.

Bericht/Report: Annkathrin Koppers

## Öffentlichkeitsarbeit/Public Outreach

### Podcast ‚Kapselwurf‘

Unsere Kapselwerfer\*innen engagieren sich um Reichweite für ihren Podcast zu generieren. In Tübingen berichtet das Infoportal attempto online über [das interdisziplinäre und interuniversitäre Projekt mit Tübinger Beteiligung](#). In Braunschweig hat es die „schwedische Heringsdatei“ in den TU-weiten Newsletter geschafft und das TU-Magazin berichtet [über Übersetzungskulturen in der Frühen Neuzeit und heute](#). Auch die DFG twitterte über „[träumendes Gras](#)“.

///

Our ‘Kapselwurf’ podcasters have been engaged in efforts to broaden the reach of their podcast. In Tübingen, the attempto online information portal reported about [the interdisciplinary and interuniversity project with input from Tübingen](#). In Braunschweig the ‘Swedish herring file’ made it into the TU-wide newsletter and the TU magazine reported on [translation cultures of the Early Modern period and the present](#). The German Research Foundation also tweeted about ‘[dreaming grass](#)’.

### Podcast *tell me a history* mit Dr. Irena Fliter

In *tell me a history*, dem Podcast der Islamwissenschaftlerin Nadja Danilenko, geht es in jeder Folge um Ereignisse, Ideen, Literatur, Religionen, Lebensarten und Wissen von Nordafrika über den Nahen Osten bis nach Indonesien, vom 7. bis ins 21. Jahrhundert. In Folge 34 ist Irena Fliter zu Gast und berichtet aus ihrem SPP-Projekt ‚Flows und Spannungen. Die [Camondo-Familie](#) als kulturelle Übersetzer zwischen dem Osmanischen Reich und Europa im 18. Jahrhundert Camondo‘, erzählt also eine Geschichte über „Überleben als Mittler und Spione“ ([zum Podcast](#)).

///

The episodes of *tell me a history* – the podcast produced by the Islamic scholar Nadja Danilenko – revolve around events, ideas, literature, religions, lifestyles, and knowledge from places and periods as far-flung as North Africa, the Middle East, and Indonesia from the seventh to the twentieth century. In episode 34, Danilenko’s guest is Irena Fliter, who talks about her SPP project ‘Flows and Frictions. The [Camondo Family](#) as Cultural Translators between the Ottoman Empire and Europe in the 18th Century’, thus telling a history about “survival as agents and spies” ([to the podcast](#)).

## Ankündigungen/Announcements

### Veranstaltungen/Events

05. Feb. 2021, online

Vortrag: Les dimensions traductologiques de l’encyclopédisme français au siècle des Lumières (1680-1800). transferts de savoir transculturels, figures d’intermédiaires, processus d’appropriation interculturelle  
Im Rahmen des Interdisziplinären Forschungsseminars „Transferts culturels“ der École Normale Supérieure (Paris) und der Universität Leipzig (DFG-SFB 1199) halten PD Dr. Susanne Greilich und Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (SPP-Projekt [Enzyklopädismus](#)) einen Vortrag über transkulturelle

Wissenstransfers, Vermittlerfiguren und interkulturelle Aneignungsprozesse im Kontext des französischen Enzyklopädismus.

Interessierte sind eingeladen, sich [hier](#) anzumelden.

///

Lecture: Les dimensions traductologiques de l'encyclopédisme français au siècle des Lumières (1680-1800). transferts de savoir transculturels, figures d'intermédiaires, processus d'appropriation interculturelle

As part of the Interdisciplinary Research Seminar "Transferts culturels" of the École Normale Supérieure (Paris) and the University of Leipzig (DFG-SFB 1199), PD Dr Susanne Greilich and Prof Dr Hans-Jürgen Lüsebrink (SPP-Project [Encyclopaedism](#)) give a lecture on transcultural knowledge transfers, mediator figures and intercultural appropriation processes in the context of French encyclopedism.

Interested parties are invited to register [here](#).



Publikationen / Publications

### Dorofeeva-Lichtmann: A Manuscript Japanese World Map (1886) from the *Banco Santos Collection*

Gerade erschienen ist der Tagungsband zu einem internationalen Kolloquium anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Graduiertenprogramms Wissenschaftsgeschichte an der Pontificia Universidade Católica de São Paulo (Brasilien). Darin enthalten ist auch ein Beitrag von Vera Dorofeeva-Lichtmann, der die Weltkarte des ansonsten unbekanntes Sōrosha Tōka 艸露舎 東霞 als Produkt einer Übersetzung analysiert. Das Manuskript stützt sich auf eine weit verbreitete gedruckte Karte von Yamada Yukimoto 山田行元 (1851-1899). Verschiedene Merkmale lassen die Hypothese zu, dass die Karte zu Bildungszwecken in einem lateinamerikanischen Umfeld von einem japanischen Einwanderer oder Nachkommen gezeichnet worden sein könnte, der weder Kartograph noch Künstler war, jedoch ein Angehöriger der traditionellen japanischen Kultur und ein geschickter Kalligraph.

///

The conference proceedings of the international colloquium honouring the twentieth anniversary of the graduate programme in the history of science at the Pontificia Universidade Católica de São Paulo (Brazil) are now available. One of the contributions is by Vera Dorofeeva-Lichtmann, who analyses the map of the world by the otherwise unknown Sōrosha Tōka 艸露舎 東霞 as the product of a translation. The manuscript is based on a widely circulated printed map by Yamada Yukimoto 山田行元 (1851–1899).

Various attributes permit the hypothesis that the map may have been drawn for educational purposes in a Latin-American environment by a Japanese immigrant (or the descendant of such an immigrant) who was neither a cartographer nor an artist, but a member of the traditional Japanese culture and a skilled calligrapher.

Vera Dorofeeva-Lichtmann: A Manuscript Japanese World Map (1886) from the *Banco Santos Collection* (São Paulo, Brazil): De-centred Ways of Knowledge Transmission, in: *ROTAS, MAPAS & INTERCÂMBIOS DA HISTÓRIA DA CIÊNCIA*, Alfonso-Goldfarb, Ana-Maria, José-Luiz Goldfarb, Márcia H. M. Ferraz, Sílvia I. Waisse and Luciana Costa Thomaz, eds. São Paulo: EDUC—Editora da PUC-SP, 2020, pp. 25–45.

### Poppe: The translation of morphological descriptions in Gruffydd Robert's sixteenth-century Welsh Grammar

Der Aufsatz analysiert die Beschreibungen der Wortarten und ihrer unmittelbaren Akzidenzien in Gruffydd Roberts Grammatik des Kymrischen, die in mehreren Teilbändchen in Mailand zwischen 1567 und 1594 erschien. Dabei werden signifikante Entsprechungen zu zwei zeitgenössischen, in England publizierten und autorisierten Grammatiken des Lateinischen nachgewiesen und im Hinblick auf die metaphorische und praktische Übersetzung grammatischer Kategorien des Lateinischen in das Kymrische diskutiert.

///

The paper analyses the descriptions of the word classes and their immediate accidents in Gruffydd Robert's grammar of Welsh, published in a series of booklets between 1567 and 1594 in Milan. A number of significant correspondences with two contemporary authorised grammars of Latin published in England are identified, and these are further discussed in terms of metaphorical and concrete translations of grammatical categories of Latin into Welsh.

Erich Poppe: The translation of morphological descriptions in Gruffydd Robert's sixteenth-century Welsh Grammar, in *Beiträge zur Geschichte der Sprachwissenschaft* 30 (2020), 143–164.

 Redaktion/Editing

Geschäftsstelle des SPP 2130

SPP 2130 Office

Leitung/ Director: Prof. Dr. Regina Toepfer

Redaktionelle Betreuung/ Editorial supervision: Annkathrin  
Koppers, M.A.

Gefördert durch

 Deutsche  
Forschungsgemeinschaft